

## Newsletter # 2/2019

In diesem **NEWSLETTER** findest Du / finden Sie

- **den Bericht von der Kollektivvertragsverhandlung**

**Glück auf!**

Dein/Ihr Verhandlungsteam der Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier

### Erste Kollektivvertragsverhandlung 2019



Heute 5. 12. 2019 fand die **erste Kollektivvertragsverhandlungsrunde** für die **Angestellten** im Geltungsbereich des **Metallgewerbes** statt. Bei der Forderungsprogrammübergabe im September war nur eine kleine Delegation der Arbeitgeber anwesend. Heute kamen **Vertreter/innen sämtlicher Bundesinnungen um ein Ergebnis für rund 80.000 Angestellte zu beschließen oder abzulehnen**. Um **9:00 Uhr** fand sich das Verhandlungsteam in den Räumlichkeiten der **Wirtschaftskammer Österreich** ein um, nach einer intensiven Vorbesprechung, die **Anliegen der Angestellten zu erläutern** bzw. auf die Forderungspunkte der Arbeitgeber zu replizieren.



## Verhandlungen der Spitzenvertreter

Die Unternehmer legten klar, dass ihre Forderungen eine Reduzierung der Ansprüche der Angestellten mit sich bringen würden. Sie argumentieren dies mit der gestiegenen Konkurrenz ausländischer Anbieter.



### Forderungsprogramm Arbeitgeber

#### Kollektivvertrag Angestellte im Metallgewerbe 2020

1. Generelle Zulassung des 10-Stunden-Normalarbeitstages im Sinne des § 4 Abs.1 AZG durch den Kollektivvertrag
2. Änderungen im Modell der „Erweiterten Bandbreite“:
  - a. Zulassung des 10-Stunden-Normalarbeitstages
  - b. Entfall des 25% - Zeitzuschlages für Wochenstunden nach der 40. Stunde
  - c. Erweiterung der Bandbreite - Normalarbeitszeit pro Woche auf 48 Stunden
  - d. Mehrmalige Übertragung von Zeitguthaben und Zeitschulden in die nächsten Durchrechnungszeiträume
3. Höchstgrenze der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von 48 Stunden - Verlängerung des Durchrechnungszeitraumes bis 26 Wochen bzw. bis 52 Wochen bei Vorliegen von technischen/arbeitsorganisatorischen Gründen
4. Vereinbarung von Kündigungsterminen zu jedem 15. des Kalendermonats oder zu jedem Monatsletzten bei Arbeitgeberkündigungen im Kollektivvertrag
5. Verlängerung des Durchrechnungszeitraumes für Mehrarbeitsstunden bei Teilzeitbeschäftigung auf ein Jahr
6. Streichung der Regelung über die „Gleitzeitvereinbarung“ im Kollektivvertrag
7. Verkürzung der Weiterverwendungszeit von Lehrlingen auf 3 Monate
8. Änderung der Praktikantenregelung
9. Sonderzahlungen: Fälligkeit - alternative Bestimmungen ermöglichen

Wien, September 2019

*1 - Forderungsprogramm der Unternehmer*

Gegen 13 Uhr waren alle Argumentationen zu den rahmenrechtlichen Forderungen im großen Kreise ausgetauscht und so begab sich das **kleine Verhandlungsteam** bestehend aus

**Ing. Robert Winkelmayr (Vamed KMB),**

**Ing. Clemens Hofbauer (Fronius),**

**Georg Grundei diplômé (GPA-djp) und**

**Mag. Albert Steinhauser (GPA-djp)** in die Detailverhandlungen mit der Verhandlungsspitze der Arbeitgeberseite, zusammengesetzt aus

**KommR Andreas Lahner (Lahner KG),**

**Mag. Karl Reiff (WKO),**

**Dipl. Ing. Christian Atzmüller (WKO) und**

**Paul Morolz (WKO).**

Zuerst wurde allerdings festgestellt, dass die zugrundeliegende **Inflationsrate**, wie üblich, zum Datum der ersten Verhandlungsrunde festgelegt wird. In diesem Fall waren bzw. sind das **1,6%**.

## Das Ergebnis



Nach über zehn Stunden zeichnete sich ein Ergebnis ab, welches letztlich einstimmig angenommen wurde. Auf Basis der gesunkenen Inflation gegenüber Metallindustrie und -Metallgewerbe Arbeiter (1,8%) konnten wir ein sehr achtsames Ergebnis erreichen.

- Das **Mindestgehalt** wird um **4,3%** auf **€ 1.500,-** angehoben
- Die **IST- Gehälter** steigen um **2,4%**
- Die kollektivvertraglichen **Mindestgehälter** steigen um **2,4%**
- Die **Lehrlingsentschädigung** steigt um **2,4%**
- Die **Zulage** steigt um **2,4%**
- Die **Aufwandsentschädigung** steigt um **2,4%**



*„In Anbetracht der gesunkenen Inflationsrate müssen wir stolz feststellen, dass wir mit der Höhe des Abschlusses im Bereich der Metallindustrie gekommen sind. Leider konnten wir im Rahmenrecht keine Übereinkunft erzielen. Es ist uns allerdings auch gelungen die Forderungen der Arbeitgeber abzuwehren. Unterm Strich erhöhen sich die Gehälter um 0,9% über der Inflationsrate. Dies ist ein satter Reallohnge Gewinn. Wir danken allen Unterstützer/innen. GEMEINSAM ERREICHEN WIR MEHR“*

# Stärke deine/Stärken Sie Ihre Interessensvertretung, werde ein Mitglied oder werden Sie jetzt Mitglied!

## JETZT Mitglied werden!

Familienname ..... Vorname .....  Frau  Herr

Geburtsdatum           Titel ..... Geburtsname .....

Straße/Haus-Nr. .... PLZ/Wohnort .....

Telefonisch erreichbar ..... eMail .....

- Angestellte/r  Lehrling  Werkvertrag  geringfügig beschäftigt  Freier Dienstvertrag  Selbstständig (Gewerbeschein)  
 Zeitarbeitskraft  SchülerIn  StudentIn  dzt. ohne Beschäftigung  Zweitmitgliedschaft  FacharbeiterIn

Derzeitige Tätigkeit .....  Ich war bereits Mitglied der Gewerkschaft von/bis .....

Beschäftigt bei Firma (bzw. Schule/Universität) ..... Dienstort .....

Anschrift .....

Branche .....

Höhe des monatlichen Beitrages:  EUR       Beitrittsmonat/-jahr

Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt 1% des Bruttolohns bis zu einem Maximalbeitrag, der jährlich angepasst wird (siehe [www.gpa-djp.at/mitgliedsbeitrag](http://www.gpa-djp.at/mitgliedsbeitrag)). Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar.

- Ich willige ein, dass ÖGB, ÖGB Verlag und/oder VÖGB mich telefonisch bzw. per elektronischer Post (§107 TKG) kontaktieren dürfen, um über Serviceleistungen, etwa Aktionen für Tickets, Bücher und Veranstaltungen zu informieren und sonstige Informationen zu übermitteln. Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Ich bezahle meinen Mitgliedsbeitrag durch: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Betriebsabzug

Ich erkläre, dass mein Gewerkschaftsbeitrag durch meinen Arbeitgeber von meinem Gehalt/Lohn/Lehrlingsentschädigung abgezogen werden kann. Ich erteile deshalb meine Einwilligung, dass meine im Zusammenhang mit der Beitragseinhebung erforderlichen personenbezogenen Daten (angegebene Daten und Gewerkschaftszugehörigkeit, Beitragsdaten, KV-Zugehörigkeit, Eintritts- und Austrittsdaten, Karenzzeiten, Präsenz-, Ausbildungs- und Zivildienstzeiten, Pensionierung und Adressänderungen) von meinem Arbeitgeber und von der Gewerkschaft verarbeitet werden dürfen, wobei ich diese Einwilligung zum Betriebsabzug jederzeit widerrufen kann.

- SEPA Lastschrift-Mandat (Bankeinzug)

Ich ermächtige die GPA-djp, die Zahlungen meines Mitgliedsbeitrages von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der GPA-djp auf mein Konto gezogene SEPA-Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der Einzug des Mitgliedsbeitrags erfolgt jeweils zum Monatsultimo.

- monatlich  alle 2 Monate  jedes Quartal  1/2 jährlich  jährlich (Schüler-/StudentInnen, Zweitmitgliedschaft)

Wenn ich dem Betriebsabzug zugestimmt habe, diesen aber nicht mehr wünsche oder aus dem Betrieb ausscheide oder der Abzug des Mitgliedsbeitrages über den Betrieb nicht mehr möglich ist, ersuche ich die Zahlungsart ohne Rücksprache auf SEPA-Lastschrift von meinem bekannt gegebenen Konto umzustellen.

IBAN                      BIC

.....  
Datum/Unterschrift

Ich bestätige, umseits stehende Datenschutzerklärung (auch abrufbar unter [www.oegb.at/datenschutz](http://www.oegb.at/datenschutz)) zur Kenntnis genommen zu haben.

.....  
Datum/Unterschrift

1030 Wien, Alhed-Dallinger-Platz 1, Service-Hotline: +43 (0)5 0301-301,  
eMail: [service@gpa-djp.at](mailto:service@gpa-djp.at), ZVR 370439332, CID: AT48ZZ20000000541

WerberIn-Mitgliedsnummer .....

